

109-4-646

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Či.

Přílohy

109-41646

4

4 listy

4.4.2009 Jucil

ST S

IV. D - 164 /41.  
IV. D - 165 /41.

S

# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

B.-Nr. X 11/3 - I B 2 -

Bitte in der Antwort vorkommendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Prag II, den 18. November 1941

Bredauer-Gasse 20.  
Fernruf Nr. 300-41.

194 1

An den  
Höheren W-und Polizeiführer  
W-Gruppenführer K.H.F r a n k  
P r a g .

Betrifft: W-Unterscharführer Josef K o r i s t a .  
Anlagen: 1

In der Anlage reiche ich den Aktenvermerk Reichenberg 11.XI.1941 zurück.

K o r i s t a ist bereits im Jahre 1939 von der 108. W-Standarte, der er angehört, hierher zur Einstellung empfohlen worden. Er ist seitdem hier tätig und hat sich in jeder Weise bewährt. Er ist ein ausgezeichneter, stiller und bescheidener Arbeiter, der stets seine Pflicht getan und sich völlig einwandfrei geführt hat. Auch seine W-mässige Haltung ist durchaus in Ordnung. Das geht schon daraus hervor, dass er bei der allgemeinen W - nicht bei der Stapo auf Grund der Angleichungsbestimmungen - zum W-Unterscharführer befördert worden ist. Das Zeugnis der 108. W-Standarte über seine dienstliche Tätigkeit bei der allgemeinen W ist ausgezeichnet. Seit einiger Zeit werden gegen K o r i s t a offenbar von der W seines Heimatortes im Sudetengau dauernd Anwürfe über seine politische Unzuverlässigkeit erhoben, deren Nachprüfung einen einwandfreien Beweis der ihm vorgeworfenen negativen politischen Einstellung nicht erbracht hat. Da er auf Grund seiner guten Arbeit und seiner tschechischen Sprachkenntnisse für die Staatspolizeileitstelle Prag unentbehrlich war, habe ich infolgedessen keinen Anlass gesehen, ihn zu entlassen. Auf Grund eines Berichts des W-Abschnitts Reichenberg an W-Obergruppenführer von W o y r s c h, der dann dem Reichs-sicherheitshauptamt

W 9-164/41

1a

sicherheitshauptamt in Berlin zugeleitet worden ist, ist jedoch in Berlin entschieden worden, dass K o - r i s t a zu entlassen ist. Er ist infolgedessen ordnungsmässig gekündigt worden.

Ich habe den Eindruck, dass es sich im vorliegenden Falle um Anwürfe missgünstiger Landsleute von K o - r i s t a handelt, zumal positive Dinge nicht nachweisbar waren. Nachdem nunmehr aber das Reichssicherheitshauptamt die Entlassung verfügt hat, dürfte die Angelegenheit damit erledigt sein. Die 108. W-Standarte, der K o r i s t a weiterhin gut beurteilt, wird im Einvernehmen mit mir bemüht sein, K o r i s t a in einer unpolitischen Stellung unterzubringen.

A. Linnemann

21. d. d.

h. 24/77.47.



58665

14 v.

Aktenvermerk:

*Gulffner*  
*Vorant L... 2*  
*913711*

Betrifft: *W*-Unterscharführer Josef K o ř i s t a .

*W*-Unterscharführer Kořista ist am 4.12.1911 geboren, beschäftigt bei der Geheimen Staatspolizei Leitstelle Prag - wohnhaft Prag VII, Veverkastraße 14.

Der Vater des Obengenannten, Franz Kořista, ist Tscheche, die Gattin geb. Piesche, ist Deutsche .

Josef Kořista -*W*-Unterscharführer betätigte sich stets als Angehöriger des tschechischen Volkes. Er schrieb sich auch K o ř i s t a . Sein Militärbuch lautet auf četař Josef Kořista - eine Dienststellung in der ehemaligen tschechischen Armee die für einen Deutschen kaum erreichbar war. K. war Tscheche und Marxist und tschechischer Staatsbeamter. Zuletzt war er Angestellter des Postamtes Franzenthal bei Bensen (Kreis Tetschen). Später kam er nach Prag.

Er verkehrte nur in tschechischen und marxistischen Kreisen und hat niemals deutsch-völkische Kreise unterstützt. Er war auch niemals Mitglied eines deutschen Schutz-Verbandes. Seine Gattin war exponierte Kommunistin, die Schwiegereltern waren führende Mitglieder der sozialdemokratischen Partei bis zur Eingliederung.

Bürgermeister Franz Höhne, Stein-Schönau, Angehöriger des SD aus Tetschen, wurde auf diesen Mann bereits aufmerksam gemacht.

*W*-Oberführer Knapp hatte bereits die Gestapo sowie den *W*-Abschnitt XXXIX (am 23.7.41) Meldung erstattet. Am 12.7. hat ihm die Gestapo mitgeteilt, daß er dort beschäftigt ist und über Kriegsdauer bleiben muß. Am 5.11. hat Oberführer Knapp wieder geschrieben.

*an der Vorfahrtspolizei in Berlin*

Reichenberg, den 11. XI. 1941.

Reichenberg, den 11. XI. 1941.	
St. Nr. ...	
Eing. 17. NOV. 1941	
Ant. ...	
Abt. ...	B.-Nr. ...

Stellen des Staatssekretärs	
beim Reichsprotector	
in Böhmen und Mähren.	
Eing.: 14. NOV. 1941	
Tgl. Nr. ....	

2a

Erfüllung der NSRL Luftfahrt  
an den Luftfahrt

aus dem Luftfahrt

Sokolnischen und Protokoll

44 Sokolnischen Dr. Thoma

---

3  
5. Dezember 1941.

Hö.H-u.Pol.

St.S. IV D - 165/41.

FAHR IX 8  
12/8/41  
12/8/41  
12/8/41

2.) G.R. mit 1 Anlage  
H-Standardführer Böhme  
P r a g

An

H-Standardführer Professor Dr. Buntru,  
Rektor der Deutschen Technischen Hochschule,

P r a g .

2.) Alabam 8.6.A.

Lieber Buntru !

Ich bin damit einverstanden, daß der bisherige akademi-  
sche Kommissar für die Allgemeine Fakultät der tschechi-  
schen Technischen Hochschule Prag, Professor Mack, durch  
Professor Karas ersetzt wird. Ich bitte, Professor Mack  
meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen und Pro-  
fessor Karas in sein Amt einzuführen.

Heil Hitler !

Ihr

H-Gruppenführer.

51301

2.)

3a

SD-Leitabschnitt Prag		Reg.
29825	8. DEZ 1941	
Beauftragter:	Abzeichen:	

*Handwritten initials and marks*

Hö. N. - Pol.

8. XII. 1941

SD	6948/41
----	---------

2.) G.R. mit 1 Anlage  
 44-Standartenführer Böhme,  
Prag,

zur Kenntnis übersandt.

*BdS*

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
 SD in Prag  
 13. XII. 1941  
 BdS ..... B.Nr. 9898/41

3.) Alsdann z.d.A.

*Handwritten mark*

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
 und des SD  
B.Nr. BdS - II - 9898/41 -

Prag, den 15. Dez. 1941

Urschriftlich  
 dem

Büro des Herrn Staatssekretärs

in Prag

nach Kenntnisnahme und Vormerkung rückgesandt.

Im Auftrage:

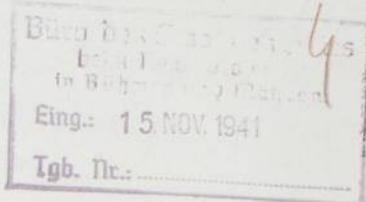
21301



*Handwritten signature: Proslaby*

(.S

Der Rektor der Deutschen  
Technischen Hochschule  
in Prag



Prag, am 14.11.1941

An den  
höheren SS und Polizeiführer  
SS-Gruppenführer  
Herrn Staatssekretär  
Karl Hermann Frank  
Prag.



Der bisherige akademische Kommissar für die  
Allgemeine Fakultät der Tschechischen Technischen Hochschule  
ist aus gesundheitlichen Rücksichten nicht mehr in der Lage,  
die Tätigkeit weiter ausüben zu können. Professor Mack musste  
sich wegen eines starken Herzleidens auch von seiner Lehrtätig-  
keit auf 1/2 Jahr beurlauben lassen.

An Stelle von Professor Mack schlage ich vor,  
Herrn Professor Karl Karas zum akademischen Kommissar für  
die Allgemeine Fakultät der Tschechischen Technischen Hoch-  
schule zu bestellen. Ich habe Herrn Professor Karas ersucht,  
die kommissarische Leitung zunächst vertretungsweise zu über-  
nehmen.

Heil Hitler!

St. S. V. G. - 165/41